

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 70 (1956)

Artikel: Der Wappenschmuck in Luzerner Stammbüchern

Autor: Hartmann, P. Plazidus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-746147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Wappenschmuck in Luzerner Stammbüchern

von P. PLAZIDUS HARTMANN O. S. B.

Der Name Stammbuch hat nicht immer und jeden Orts die gleiche Bedeutung. In der Innerschweiz führten und führen Beamte der Stände oder der Gemeinden die Register der alt eingesessenen Geschlechter, die Stammbücher genannt werden und für den Genealogen von grösster Wichtigkeit sind. So birgt das Nidwaldner Archiv mehr denn 20 Foliobände, während die Geschlechtsregister von Uri seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts in 36 Folianten eingeordnet sind. Eine ganz andere Bedeutung haben jene Stammbücher, die man entsprechender als Freundschaftsbücher, *Libri amicorum*, oder in jüngerer Zeit auch als Album bezeichnet. Die schöne Sitte, sich von Freunden und Verwandten einen guten Sinnspruch mit persönlicher Widmung in ein Buch schreiben und mit dem Wappenschmücken zu lassen, erlebte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts eine besondere Blüte, und da nicht nur die Stifter selbst, oft mit ungelener Hand, sondern auch hervorragende Künstler sich dabei als Maler beteiligten, sind diese Bücher nicht nur eine ausgezeichnete Quelle für den Wappenforscher, sondern auch für den Freund einer mustergültigen Wappenkunst. Man bediente sich gerne durchschossener Exemplare illustrierter Werke, vor allem der damals bei der gebildeten Welt sehr beliebten heroischen Symbola, die man in Beziehung zum Namen und Wappen der Stifter brachte und deren leere Blätter man mit Schild und Spruch und Widmung zierte.

Drei der ältesten Luzerner Stammbücher wurden mit ihren Texten bereits veröffentlicht und so mag es genügen, in alphabetischer Folge auf die Wappen hinzuweisen, die sie bergen, sowie auf besondere heraldische Eigentümlichkeiten aufmerksam zu machen.

Für die Widmungstexte und Sinnsprüche sei auf die Literatur hingewiesen. Ueber die bekannteren Wappen, die zudem an ihren Standorten im Original eingesehen werden können, geben die einschlägigen Wappenbücher im AHS erschöpfend Auskunft.

I. DAS STAMMBUCH DER BRÜDER JOHANN KASPAR UND RENWARD GÖLDLIN VON TIEFENAU

Original : Pappband, 7,8 cm hoch und 12,5 cm breit. Von leeren Blättern durchschossenes Exemplar der unvollständigen « *Emblemata* » des Andreas Alciatus, Seite 49 bis 174, geschmückt mit vielen Holzschnitten.

Entstehungszeit : 1560-1568.

Besitzer : Johann Kaspar und Renward Göldlin von Tiefenau. Der Letztere (1531-1600) war Chorherr zu Beromünster und Domherr von Basel.

Spätere Eigentümer : Dr. iur. Rudolf Wallier von Wendelsdorf (Vendlincourt), † 1887. Dr. Herrmann von Liebenau, 1807-1874. Dr. Theodor von Liebenau, 1840-1916. Kantonsbibliothek Luzern 1914.

Standort : Zentralbibliothek Luzern. Pp. Msc. 20.

Literatur : Hartmann, P. Plazidus, Stammbuch und liber Amicorum der Brüder Johann Kaspar und Renward Göldlin von Tiefenau in « *Stultifera Navis* », 10. Jahrgang Nr. 3/4. Oktober 1953¹⁾.

¹⁾ Unser Mitglied Herr Dr. h.c. Emanuel Stickelberger stellte mir die Klischees in verdankenswerter Weise gütig zur Verfügung.

Die erste Anlage umfasst Widmungen und Wappen, die Johann Kaspar sich von seinen Freunden in Deutschland stifteten liess. Sein Bruder, der Chorherr Renward, führte das Stammbuch weiter mit den Wappen und Denksprüchen seiner Verwandten und Freunde. Als Wappenmaler für einige Blätter stellt sich der Schwager der Brüder Göldlin, der bekannte Holzschnieder Jakob Clauer vor. Die ausgezeichneten Wappensprüche in Versen, meist in Form lateinischer Distichen, schrieb der damals erst 22 jährige Renwart Cysat, der nachmals berühmte Stadtschreiber und Staatsmann von Luzern.



Fig. 1. Wappen des Malers Jakob Clauer, 1562.



Fig. 2. Wappen und Handschrift des Luzerner Stadtschreibers Renward Cysat, 1567.

Bircher, Johannes, Luzern. 1568. Blatt 11.

Blarer von Wartensee, Johann Jakob. 1568. Blatt 16. Schild geviert mit demjenigen seiner Mutter *Sigonia von Diesbach*.

Von Breiten-Landenberg, HR. B.W.T.V. Stuttgart. 1560.

Clauer, H. A. — 15 AD 62. — J.W.G.F. Wappen: Ein linksgewendeter goldener Löwe. Auf dem gekrönten Stechhelm ein wachsender goldener Löwe. Blatt 13.

Clauer, Jakob, Maler. 1562. Wappen: In Blau ein linksgewendeter goldener Löwe. Auf dem gekrönten Stechhelm ein wachsender goldener Löwe, den Künstlerschild in den Pranken haltend. Blatt 15. (Fig. 1).

Cysat, Renward, Luzern. 1567. Blatt 2. (Fig. 2).

Göldlin von Tiefenau. 1567. Blatt 9. Schild geviert: 1. und 4. Göldlin. 2. Peyer von Freudenfels. 3. Rot von Vaihingen.

Göldlin von Tiefenau, Hans Kaspar. 1567. Blatt 6. (Fig. 3).

Göldlin von Tiefenau, Heinrich, Ritter und Bürgermeister von Zürich. Schild

geviert mit demjenigen seiner Gattin Barbara *Peyer* von Freudenfels. Blatt 10. (Fig. 4).

Göldlin von Tiefenau, Ritter Renward. Schild geviert mit demjenigen seiner Gattin Afra Rot von Vaihingen. Blatt 12.

Göldlin von Tiefenau, Chorherr zu Beromünster und seiner Mutter Afra von Vaihingen. Schild geviert. Blatt 1.

Grynaeus, Simon, Dr. med. 1562. S.M.G.C. Wappen : In Blau ein naturfarbener, nackter Knabe, der mit einem Bogen nach rechts zielt. Bogen und Pfeilspitze sind



Fig. 3. Wappen des Hans Kaspar Göldlin.



Fig. 4. Wappen des Zürcher Bürgermeisters Heinrich Göldlin und seiner Gemahlin Barbara Peyer.

schwarz, Sehne und Pfeilschaft golden. Aus einem Stechhelm wächst der pfeilschiessende Knabe. Decken : Blau-weiss. Blatt 18.

Haas, Nikolaus, Stiftspropst zu Luzern 1557-72. Schild geviert mit demjenigen des Stiftes St. Leodegar und Mauritius im Hof. Blatt 3. (Fig. 5).

Hartung, Albert, von Amberg. I.S.E.P. 1562. Blatt 17.

Von Rendsdorff, Johannes aus Darmstadt. 1562. M.A.A. Blatt 5.

Sonnenberg, Jakob, Luzern. 1567. Blatt 8.

Sonnenberg, Hans Kaspar, Luzern. 1568. Blatt 19.

2. DAS STAMMBUCH DES CHORHERRN JOHANN RATZENHOFER VON BEROMÜNSTER

Original : Schweinslederband mit Metallschliessen, $7,7 \times 11,7 \times 3,2$ cm. Blattformat $7,3 \times 11,1$ cm. Mit leeren Blättern durchschossenes Exemplar der *Heroica M. Claudii Paradini belliiicensis Canonici et D. Gabrielis Symeonis Symbola etc.* Antwerpen, Christoph Plantin 1562. Entstehungszeit : 1566-1569.

Besitzer : Johann Ratzenhofer, Chorherr zu Beromünster, † 1603.

Weitere Eigentümer : Dr. Jost Knab, 1593-1658. (Exlibris). Stiftsbibliothek Engelberg 1658, durch Legat des Vorigen.

Standort : Stiftsbibliothek Engelberg F. 572. (In der Vitrine des Kuppelsaales.)

Literatur : Hartmann, Dr. P. Plazidus, *Der liber amicorum des Chorherrn Johann Ratzenhofer in Beromünster, in der Festschrift für Robert Durrer « Aus Geschichte und Kunst », Stans, Hans von Matt 1928.*



Fig. 5. Wappen des Stiftspropstes Nikolaus Haas zu Luzern.

marke). Auf dem Stechhelm mit schwarz-silber. Seite 21.

Cloos, Lorenz, von Luzern. 1568. Seite 71.

Zur Dannen, Hans, † 1568. Die Schildfigur des blauen Feldes wurde durch Wasser beim Engelberger Klosterbrand 1729 zerstört. Auf silbernem Bügelhelm aus einem blau-goldenen Wulst wachsend ein blauer Flügel mit einer goldenen Hausmarke (Dreieck in ein Kreuz auslaufend) zwischen den Initialen H und S. (Hans Schnyder ?) S. 3.

Feer, Luzern. Ohne Text. Seite 85.

Von Fleckenstein, Bernhard, von Luzern. Seite 95.

Fröhlich, Johann Wilhelm, von Solothurn. 1566. Seite 39.

Zur Gilgen, Ludwig, von Luzern. Paris 1566. Seite 83.

Haas, Luzern, ohne Text. In Blau auf grünem Dreiberg ein goldener Hase. Auf dem Bügelhelm über blau-goldener Binde der Hase. Decken : Blau-gold.

Hanckrat, Rochius, von Luzern. 1568. In Grün auf grünem Dreiberg ein goldener Hahn. Auf dem Stechhelm über blau-goldener Binde der Hahn. Decken : Gold und blau-silber. Seite 75.

Johann Ratzenhofer, aus einer Luzerner Patrizierfamilie gebürtig, wurde 1564 Chorherr zu Beromünster. Er studierte in Konstanz, Paris und Mailand, wurde 1572 Priester, 1598 Custos des Stiftes und starb 1603. Die Widmungen und Wappen stammen zum schönen Teil von seinem Aufenthalt in Frankreich, zumal von seinen Studiengenossen und Freunden in Paris. Die gemalten Wappen finden sich in einem Anhang am Schluss. Als « Pictor » für die Pariser Blätter stellt sich ein Claudius Richer mit einer Miniatur vor, die eine Dame im Kleide der Zeit darstellt, mit der Rechten ein Herz emporhaltend. 1567. Anhang Seite 1.

Anonymes Wappen : In Grün auf der blauen Majuskel A ein silbernes Tatzenkreuz. Darüber zwischen den Initialen V und R ; ein Stechhelm ohne Kleinod und Decken. Seite 26.

Allet, Petrus, aus dem Wallis. Paris 1566. Seite 18.

Brülisauer, Appenzell. Ohne Text. In Gold ein verschlungener schwarzer Knoten mit zwei Kreuzenden (Hausmarke). Auf dem Stechhelm mit schwarz-silberner Binde der Knoten. Decken :

Lilli, Heinrich, von Schwyz. Hauptmann und Grossrichter. 1568. In Rot eine goldene Lilie. Auf dem gekrönten Bügelhelm ein halber roter Flug mit der Lilie. Decken: Rot-gold. Seite 51.

Lussi, Jakob, Ritter, Stans. 1569. In Grün auf rot-gelbem Grund ruhend ein silbernes Agnus Dei mit roter Kreuzfahne. Ueber dem Bügelhelm auf rot-weißer Binde ruhend das Agnus Dei. Decken: Rot-weiss und blau-weiss. (Von einem Stümper gemalt!). Seite 9.

Lussi, Melchior, Sohn des berühmten Staatsmannes, von Stans. Seite 44. Wappen wie Seite 9.

Pfändler, Jost, von Glarus. Paris 15... In Rot ein silbernes Schwert. Auf dem Stechhelm mit rot-silberner Binde eine wachsende Frau in rotem Gewand mit weissen Aermeln, in der Rechten ein Schwert. Decken: Rot-silber. Seite 29.

Pfyffer, Kaspar, von Luzern. Paris 1567. Das Stammwappen ohne Lilien. Kleinod: Ein halber Flug mit dem Mühleisen. Seite 73.

Pfyffer, Nikolaus, Hauptmann, von Luzern. Wappen der « Ringli »-Pfyffer. Seite 65.

Pfyffer, Wendel, von Luzern. Ohne Text. In Gold ein rot-violettes Mühleisen, aus dem ein achtstrahliger Stern wächst. Neben Letzterem die schwarzen Initialen W und P. Auf dem Bügelhelm über gold-violetter Binde ein goldener Flügel mit dem Schildbild. Seite 57.

Püntener, Ulrich, Uri 1568. Seite 7.

Russ, Jost von Luzern. Mailand 1569. In Blau eine rote Burg mit zwei Türmen. Auf dem Bügelhelm je eine violette, rote und weisse Straussenfeder. Decken: Violett-grün und grün-weiss. Seite 69.

Signer, Appenzell ? Ohne Text. In Blau auf einem silbernen Mond ein liliengekröntes goldenes Kreuz. Auf dem Stechhelm über blau-goldener Binde die Schildfigur. Seite 36.

Von Staal, Johann Jakob, von Solothurn. Eingeklebtes, koloriertes Exlibris (Wegmann Nr. 6722). Seite 36.

Von Stäffis (d'Estavayer), Philipp, von Freiburg. Paris 1567. Seite 5.

Täler (= Theiler, Dähler), Appenzell. Ohne Text. In Blau ein silberner Knoten, der die Buchstaben P F v d S S umschliesst, begleitet von drei sechsstrahligen goldenen Sternen. Auf dem Stechhelm mit blau-silberner Binde ein wachsender Engel mit Nimbus in blau-gold-silbernem Gewand, ein goldenes Lilienzepter in der Rechten. Decken: Blau-gold und schwarz-gold. Seite 23.

Trümpi, Glarus ? Ohne Text. In Rot auf grünem Dreiberg eine goldene Maultrommel, begleitet von drei sechsstrahligen goldenen Sternen. Auf dem Bügelhelm über rot-goldener Binde ein halber roter Flug mit dem Schildbild. Seite 55.

3. DAS STAMMBUCH DES JOHANN RUDOLF SONNENBERG VON LUZERN

Original: Papier. 197 Blätter, 15 × 19 cm, davon 94 leer, mit 29 meist kolorierten Szenen aus Jost Ammanns Buch von « Allerlei Jagd- und Weidwerk », mit 123 Vollwappen, meist 1 oder 2, seltener aber auch 3, 4, 5 und sogar 6 auf einer Seite. Einige sind defekt. Der Band ist unvollständig und vielerorts geflickt.

Entstehungszeit: 1595-1624.

Besitzer: Johann Rudolf Sonnenberg von Luzern, 1570-1625.

Spätere Eigentümer: Staatsarchivar Dr. Theodor von Liebenau. Bürgerbibliothek Luzern.

Standort: Zentralbibliothek Luzern Pp. Msc. 17,4.

Literatur: Dr. Theodor von Liebenau, das Album des Johann Sonnenberg von Luzern im « Schweizer Archiv für Heraldik » 1902, S. 41-48.

Johann Rudolf Sonnenberg war ein angesehener, hochgebildeter Herr, der sich sogar in lateinischen Versen versuchte. Von 1599 bis 1604 amtete er als Stadtschreiber in Willisau, 1604-1617 als Landschreiber in Baden, 1608 war er in den grossen, 1612 in den kleinen Rat seiner Vaterstadt gewählt worden. 1613 wurde er auch Landvogt von Münster und 1608 im Thurgau. Er starb am 4. Juli 1625 an der ennetbürgischen Tagsatzung. Ueberallhin begleitete ihn sein Stammbuch. Von Verwandten und Freunden liess er sich Spruch und Wappen stiften. Im Thurgau erbat er sich die Wappen aller Amtsleute, für einige dieser Geschlechter handelt es sich wohl um die ältesten Vollwappen; für die verschiedenen gleichzeitigen Vertreter des Geschlechtes Locher ergeben sich interessante Schildvarianten. Auch sein Freundeskreis in Konstanz und Süddeutschland ist gut vertreten. Bemerkenswert sind auch hohe Mitglieder der spanischen Gesandtschaft in Luzern und der eidgenössischen Tagsatzung. Das Wappen des Jakob Graviset (Fig. 8), des Verfassers der umstrittenen « Heutelia », galt wohl dem dichtenden Freund.

Im Gegensatz zu den schon besprochenen Stammbüchern liessen die Stifter auch die Wappen ihrer Gattinnen malen, so Schultheiss Jakob Sonnenberg seiner 3, Ritter und Jerusalempilger Oberst Rudolf Pfyffer seiner 5 Frauen (Fig. 13). Hans Blarer von Wartensee stiftete eine Ahnentafel.

Wohl bei der letzten Restaurierung wurde ein Blatt mit eingeklebt, 20 cm breit und 31 cm hoch, und deshalb mehrfach unschön gefaltet, mit zwei Wappen:

1. Unter Spruchband mit der Legende: « Johann Heinrich Pfyffer von Altishoffen Wahrer Besitzer und Forttpflanzer disses adellichen Stammen Buochs » der gevierte Schild der Pfyffer von Altishofen unter einer Krone in zwei gelb gebänderten grünen Zweigen.

2. Unter Spruchband mit der Legende: « Maria Elisabeth Von Sonnenberg undt Ballwyll sein Frauw Gemahlin » der gevierte Schild Sonnenberg-Ballwil in zwei grünen Zweigen mit blauen Bändern. Dieses Blatt war der Titel eines späteren Pfyfferschen Stammbuches. Die Wappen weisen auf die 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts hin. Johann Heinrich Pfyffer, 1625-1686, war ein Sohn des Oberstleutnants Heinrich Franz. Er erwarb 1665 das Schloss Heidegg, nach dem er sich fortan benannte. Th. von Liebenau erwähnt das Blatt nicht. Die Widmungstexte der übrigen Blätter beziehen sich alle auf Johann Rudolf Sonnenberg, was die Vermutung nahe legt, es seien einige Blätter, wie die farbigen Trachtenbilder in Nadelstichmanier und der beidseitig in Seide gestickte Papagei als Zutaten später mit eingebunden worden.

Von Affry, Franz, Bürgermeister von Freiburg. 1620. Blatt 35.

Von Beroldingen, Hektor, Herr zu Gachnang, 1611. Blatt 35.

Blarer von Wartensee, Hans. Mit Ahnentafel. 1606. Blatt 10 und 11.

Böckle von Böcklinsau, Hans Konrad, geschrieben zu Baden. 1608. Blatt 15. Defekt.

Von Breiten-Landenberg, H. Ulrich, zu Herdern. Blatt 18.

Bronbüeler, Hypolit, Ritter und Hauptmann von Appenzell, zu Luzern. 1622. Blatt 47.

Brunner, Hans, zu Jslingen. 1619. Blatt 55.

Casati, Hieronymus, Graf von Borgo-Lavizzarro, spanischer Gesandter in Luzern. Blatt 44? Wappen: In Rot eine silberne Zinnenburg mit offenem Tor und 3 Fenstern.

Claußer, Gemahlin des Rudolf Pfyffer. Wappen: In Rot ein silberner Hund mit goldenem Halsband. Auf gekröntem Bügelhelm der wachsende Hund. Decken: Rot-weiss (Fig. 13).



Fig. 6.

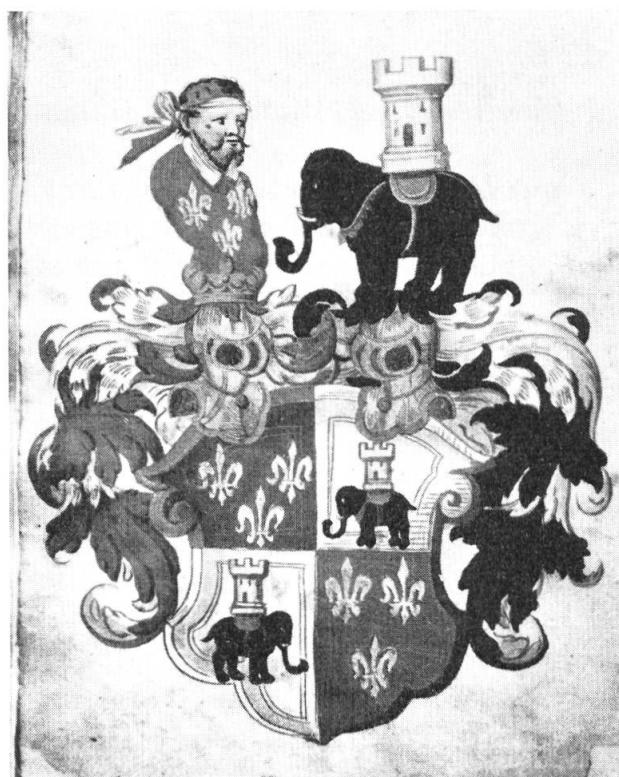


Fig. 7.



Fig. 8.



Fig. 9.

Aus dem Stammbuch des Johann Rudolf Sonnenberg von Luzern,
1595-1624

Von Dachsberg, Joh. Christoph, auf Zaugberg, Bayrischer Kämmerer. 1619.
Blatt 20.

Von Diessbach, Blatt 11.

Von Diessbach, Nikolaus, Herr zu Prangins, alt Schultheiss von Freiburg.
1620. Blatt 35.

Dietrich, Hans Heinrich, Statthalter zu Frauenfeld. 1619. Blatt 55. Wappen :
In Gold auf grünem Dreiberg eine schwarze Hausmarke. (Variante zum Thurgauer
W. B.). Auf dem Stechhelm ein goldener Flügel mit Wiederholung des Schildbildes.
Decken : Gelb-schwarz.

Effinger von Wildegg, Hans Friedrich. Baden. 1623. Blatt 27. (Fig. 6).

Engel, Balthasar, Landweibel im Thurgau. Blatt 54.

Erkenbrecht, Dietrich, von Sunnsheim zu Sandeck, Gerichtsherr. 1620.
Blatt 59.

Von Erlach, Johanna, Frau des Hans Friedrich Effinger. 1623. Bl. 27 (Fig. 6).

Escher (vom Luchs), Hans Hartmann, in Zürich. 1606. Blatt 46.

Escher (vom Luchs), Hans Rudolf, Amtmann im Einsiedler-Hof in Zürich.
1606. Blatt 53.

Etter, Hans Ludwig zu Birwinken, Landrichter im Thurgau. 1619. Blatt 56.
Wappen : In Rot über grünem Dreiberg ein silberner Fisch. Auf dem Stechhelm
ein wachsender rotgewandeter Mann mit rotem Hut, den silbernen Fisch in der
Linken haltend. Decken : Rot-weiss.

Eüngeli, Hans, von Sulgen, Landrichter im Thurgau. 1619. Blatt 56. Wappen :
In Blau auf grünem Dreiberg eine aufrechte naturfarbene Pflugschar. Auf dem
Stechhelm ein blau bewamster Mannesrumpf, mit blauen, gelbgefüttertem Hut,
die Pflugschar in der Linken. Decken : Blau-gelb.

Feer (Luzern), Frau des Rudolf Pfyffer. 1622. Blatt 48 (Fig. 13).

Flach von Schwarzenburg, Eberhard Christoph, avunculo suo (!). 1595.
Blatt 60.

Von Fleckenstein, Nikolaus, Johanniterritter und Komthur in Hohenrein.
1622. Blatt 28. Wappen : Schräglinksgeteilt von Violett mit einem Reichsapfel
und 5 mal schräglinksgeteilt von Gold und Grün. Im roten Schildhaupt ein silbernes
Tatzenkreuzlein. Auf dem gekrönten Bügelhelm ein halber Flug mit Wiederholung.
Decken : Violett und gelb-grün.

De Florin, Johannes, zur Zeit Präfekt in Disentis. Luzern 1622. Blatt 25.
Wappen-Variante.

Von Gemmingen, Johann, Frauenfeld. 1619. Blatt 31.

Von Gemmingen, Frau des Beat Jakob Segesser von Brunegg. 1622. Blatt 37.
Wappen-Variante.

Giel von Gielsberg, genannt von Glattburg. Deutsch Ordensritter und
Komthur zu Hitzkirch. 1615. Blatt 42. Wappen : Der Deutsch Ordensschild mit dem
Wappen der Giel von Gielsberg als Herzschild. 3 gekrönte Bügelhelme. 1. Kl :
3 schwarze Straussenfedern. 2. Kl : ein grüner Pfauenstutz. 3. Kl : ein halber sil-
berner Flug mit dem Schildbild der Gielen.

Giel von Gielsberg, Hans Christoph zu Eggenberg, Erbkammerer des Stiftes
St. Gallen. 1619. Blatt 40.

Giel von Gielsberg, Joachim Christoph, Obervogt zu Ochsenhusen. 1619.
Blatt 43. Wappen seiner Gemahlin : In Rot ein silberner Zinnenturm. Kl : ein wach-
sender schwarzer Steinbock. Decken : Rot-weiss.

Zur Gilgen, Luzern, Schild geviert mit Hilfikon. Ohne Text. Bl. 33 (Fig. 7).

Gravisset, Jakob, aus Bern. Baden 1623. Blatt 61 (Fig. 8).

- Von Gryffenberg**, Wolf Melchior. 1620. Blatt 60.
Häberli, Ulrich, von Mury, thurgauischer Landrichter. 1619. Blatt 56.
Hässig, Frau des Rudolf Pfyffer. Blatt 48 (Fig. 13).
Von Hallwyl. Ohne Text. Blatt 24.
Von Hallwyl. Blatt 11.
Von Hallwyl, Frau des Hans Ludwig von Heidenheim. Blatt 23.
Von Hallwyl, zu Bleydag, Johann W. 1620. Blatt 18.
Harder, Benedikt, Landrichter im Thurgau. 1619. Blatt 56.
Von Heidenheim, Frau des Hektor von Beroldingen. Blatt. 35.
Von Heidenheim, Hans Ludwig zu Klingenberg. Frauenfeld 1619. Blatt 23.
Zu Helfenstein, Graf Frobenius, Freiherr zu Gundelfingen. 1623. Blatt 7.
Helmlin, Johannes, Ritter und Schultheiss von Luzern. 1610. Blatt 3.
Von Hertenstein, Frau des Rudolf Pfyffer. Blatt 48 (Fig. 13).
Von Hertenstein, Hieronymus, Luzern. Blatt 29.
Hirzel, Salomon, des Rats und Statthalter zu Zürich. 1624. Blatt 58. Schild geviert mit Keller (Steinbock).
Im Hof, Hans Walter, von Uri, Oberamtmann in Tiengen. 1620. Blatt 52.
Im Hof, Joachim, der Jüngere. 1620. Blatt 22. Wappen : In Silber auf grünem Dreiberg schreitend ein schwarzer Bock. Kleinod : Wachsender schwarzer Bock. Decken : Schwarz-weiss.
Von Hofstetten. Blatt 11.
Holdermeyer, Margareta, Frau des Jakob Sonnenberg. Blatt 8.
Holzhalb, Hans Heinrich, Burgermeister und obrister Hauptmann von Zürich, 1624. Blatt 5. Neben dem Schild ein bärtiger Ritter im Harnisch. (Porträt ?). (Fig. 9).
Hurter, Werni, Landrichter im Thurgau, Bürger zu Frauenfeld. 1619. Blatt 56.
Joner, genannt Rüeplin, Landammann im Thurgau. Blatt 54.
Zur Lauben, Konrad, Stadt- und Landammann von Zug. Blatt 36.
Leringer, Hans Ludwig, Redner im Thurgau. Blatt 55. Wappen : In Blau auf grünem Dreiberg ein rotbezungrter goldener Greif. Auf dem Stechhelm ein wachsender goldener Greif. Decken : Blau-gelb.
Locher, Hans Ludwig, Reichenauer Amtmann zu Frauenfeld. 1619. Blatt 2. Daneben das Wappen seiner Frau (Banholzer ?).
Locher, Hans Ulrich, Bürger und Landrichter zu Frauenfeld. 1619. Blatt 56.
Locher, Hans Wendel, geschworener Redner im Thurgau. Blatt 55.
Locher, Johann Jakob, geschworener Fürsprecher im Thurgau. Blatt 55.
Locher, Niklaus, geschworener Fürsprecher im Thurgau. Blatt 55.
Locher, Ulrich, alt Landschreiber im Thurgau. Blatt 54.
Von Meiss, Zürich. Frau des Hans Kaspar von Ulm. 1620. Blatt 38.
Mohr von Lichtenegg, Maximilian. Luzern 1617. Blatt 51. Daneben das Wappen seiner Gemahlin.
Von Muckental zu Högenacker, Georg Wilhelm, Kammerer zu Riedenburg. 1619. Blatt 19.
Müller, Kaspar, des Rats der Stadt Frauenfeld. 1619. Blatt 55.
Muntpat von Spiegelberg, Frau des Hans Christoph Giel von Gielsberg. 1619. Blatt 40.
Murer, Johann Heinrich, von Luzern. 1611. Blatt 40. Wappen der Basler Murer von Istein.
Von Pappenheim, Maximilian, des römischen Reichs Marschalk, Landgraf zu Stilingen. 1610. Blatt 16 (defekt).



Fig. 10.

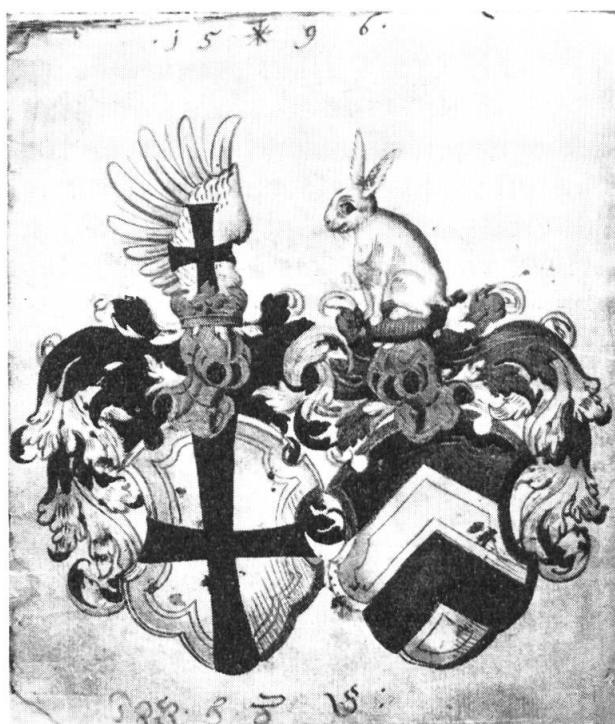


Fig. 11.



Fig. 12.



Fig. 13.

Aus dem Stammbuch des Johann Rudolf Sonnenberg von Luzern,
1595-1624

Von Pflaumen, Johann Heinrich, bischöflicher Rat und Präfekt in Mersburg.
Frauenfeld 1619. Blatt 41.

Pfyffer, Anna, Luzern, Frau des Jakob Sonnenberg. Blatt 8.

Pfyffer, Heinrich, Luzern. 1596. Blatt 13.

Pfyffer, Johann, Ratsherr zu Luzern. Blatt 50. Ein Ritter auf galoppierendem Schimmel hält in der Rechten eine violette Kartusche mit dem Ovalschilde: In Gold ein schwarzes Mühleisen, überhöht von einer blauen Lilie auf seinem gekrönten Bügelhelm ein schwarzer Flügel mit einer goldenen Lilie. Decken: Schwarz-gelb.

Pfyffer, Rudolf. Ritter des hl. Grabes und von St. Katharina; Rats- und Bannerherr der Stadt Luzern. 1622. Blatt 49 (Fig. 10).

Von Reding, Schwyz. Blatt 37. Ohne Text.

Reichlin von Meldegg, Frau des Herrn Von Ulm. 1619. Blatt 16.

Reichling von Meldegg, Frau des Hans Walter Scheer von Schwarzenburg.
Blatt 17.

Reichlin von Meldegg, Anna Benigna, Frau des Johann W. von Hallwyl.
Blatt 18.

Am Rhyn, Katharina, Frau des Jakob Sonnenberg. 1611. Blatt 8.

Am Rhyn, Walter, Ritter, Luzern. 1622. Blatt 34. Schild mit dem silbernen Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarusordens.

Ribell von Biberha, Speierischer Amtmann. 1596. Blatt 57.

Rüeplin, siehe Joner!

Rublin, Elisabeth, Zürich. Frau des Salomon Hirzel. Blatt 58.

Ruckstuhl, Hans von Oberhusen, Landrichter im Thurgau. 1619. Blatt 56.
Wappen: In Gold auf grünem Dreiberg eine blaue Pflugschar. Auf dem Stechhelm ein wachsendes braunes Rind. Decken: Gelb-blau.

Schad von Mittelbibrach zu Walthausen, Bayrischer Mundschenk. 1619.

Scher von Schwarzenburg, Hans Walter, fürstl. würtembergischer Obervogt zu Duttlingen. 1610. Blatt 17.

Von Schellenberg, Ernst, Konstanz. 1620. Blatt 23.

Schenk von Stauffenberg. Blatt 32. Ohne Text.

Schmid, Johann Kaspar, Stadtvogt zu Konstanz. 1620. Blatt 6.

Von Schönau, Katharina, Frau des Salomon Hirzel. Blatt 58.

Schürpf, H. Ludwig, Schultheiss und Stadthauptmann zu Luzern. 1623.
Blatt 9 (Fig. 12).

Von Schwarzach, Christoph. H.H.H.H. Blatt 26.

Segesser, Frau des Rudolf Pfyffer. Blatt 48 (Fig. 13).

Segesser von Brunegg, Beat Jakob, bischöfl. konstanzer Obervogt zu Arbon. Luzern 1622. Blatt 37.

Von Sirgenstein. Blatt 11.

Sonnenberg, Jakob, Ritter, Schultheiss und Bannerherr zu Luzern. 1624.
Blatt 12.

Stoller, Anna, Frau des Salomon Hirzel, Zürich. Blatt 58.

Strassburger, Gabriel, Gerichtsschreiber des Landsgerichts Thurgau. Blatt 56.
Wappen: Farben-Variante.

Im Thurm, Joachim, von Schaffhausen. 1610. Blatt 45.

Torriani, Alexander, von Mendrisio. Blatt 45.

Trübler, Willisau, Frau des Schultheissen Ludwig Schürpf. Blatt 9. Wappen:
In Silber eine blaue Traube an grünem Zweig mit zwei Blättern (Fig. 12).

Tschermy, Karl, von Kudens, landgräflicher Pappenheimer Jägermeister.
Blatt 21. Wappen defekt.

Von Tschudi, Frau des Schultheissen Ludwig Schürpf. Blatt 9 (Fig. 12).

Von Ulm, Konstanz. 1619. Blatt 16.

Von Ulm zu Hüttlingen, Hans Kaspar, 1620. Blatt 38.

Von Ulm zu Wellenberg, Jakob Christoph. 1620. Blatt 39. Wappen seiner Gemahlin : Gespalten von Blau und Silber und belegt von einer Lilie in gewechselten Tinkturen.

Vögeli, Landrichter im Thurgau. 1619. Blatt 55. Wappen : In Blau auf dem Ast eines entwurzelten Baumstocks ein brauner Vogel. Auf dem Stechhelm ein blaugewandeter wachsender Mann mit blauem Hut, auf der linken Faust der Vogel. Decken : Blau-weiss.

Von Werdenstein, Georg, Komthur in Hitzkirch. 1596. Blatt 44. Deutschordens- und persönliches Wappen (Fig. 11).

Wintler von Plätsch zu Gottmadingen und Heylsberg, Ritter. Luzern 1616. Blatt 62.

Wirtz, Johannes, jung Landschreiber im Thurgau. Blatt 54.

Wyermann, Glado, von Bern. Baden 1624. Blatt 14.

Zollikofer, Hieronymus, von St. Gallen. Baden 1623. Blatt 4. Daneben das Wappen seiner Gattin : Gespalten von Schwarz mit drei goldenen Spitzen aus der Spaltung wachsend und von Schwarz mit einem goldenen Greif. Defekt.
